

PP10: Wahrnehmungen von und Einstellungen zu Varietäten und Sprachen an österreichischen Schulen

Thema dieses Projekt sind Wahrnehmungen von österreichischen Schüler/innen und Lehrer/innen von sowie deren Einstellungen zu Sprachen und sprachlichen Varietäten. Es geht dabei nicht nur um Auffassungen und Vorstellungen von nicht-deutschen Sprachen und regionalen Varietäten des Deutschen, die zum Schulalltag in Österreich gehören, sondern zentral auch um den Begriff von geschriebenem und gesprochenem ‚Standarddeutsch‘ an österreichischen Schulen. Untersucht werden Sprachperzeptionen und Sprachattitüden von Schüler/innen wie von Lehrpersonen im schulischen Kontext. Dazu sollen Daten an verschiedenen Neuen Mittelschulen und an Berufsbildenden mittleren/höheren Schulen erhoben werden. Es kommen dabei verschiedene Testverfahren zum Einsatz, die zum einen die Wahrnehmung von sprachlichen Äußerungen messen, zum anderen generelle Einstellungen gegenüber verschiedenen Akzenten und Varietäten des Deutschen sowie nicht-deutschen Sprachen.

Zentrale Annahmen des Teilprojekts sind, dass Sprachwahrnehmungen und Spracheinstellungen in einem wechselseitigen Verhältnis stehen und dass sie im schulischen Bereich in ihrem Zusammenwirken auf die Bewertung sprachlicher und darüber hinaus weiterer kognitiver Fähigkeiten von Schüler/innen Einfluss haben können.

Angesichts des Ausmaßes der transnationalen Migration wie auch der Binnenmigration, die die Bildungslandschaft Österreichs gegenwärtig beide stark verändern, ist zu erwarten, dass die Ergebnisse des Projekts Hinweise auf zukünftige Anforderungen an den Unterricht wie auch an die Sprachpolitik an österreichischen Schulen geben können.

PP10: Perceptions of and Attitudes towards Varieties and Languages at Austrian Schools

The topic of this project are the perceptions of Austrian students and teachers and their attitudes towards languages and language varieties. Essential aspects here are not only the ideas about and notions of non-German languages and regional varieties of German, which undoubtedly form part of the linguistic reality at schools in Austria today, but also the concept of what it means to write and speak ‘Standard German’ at Austrian schools. Language perceptions and attitudes of pupils and teachers in the school context will be examined in this project. Data will be collected at various secondary schools and intermediate vocational / secondary schools. Different methods will be used to measure the perceptions of spoken and written utterances as well as attitudes towards different accents and varieties of German and non-German languages.

Central assumptions of the subproject are that language perceptions and language attitudes are in a reciprocal relationship and that, in combination, they can have an influence on the evaluation of linguistic and other cognitive skills of pupils in schools.

Given the scale of transnational migration as well as internal migration, which both have a strong impact on the school sector in Austria at present, it is expected that the results of the project can provide indications of future requirements for teaching as well as the language policies at Austrian schools.